

Umsetzungskonzept für die Live-Übertragung der BVV-Sitzungen

Vorbemerkung

In den Debatten des Hauptausschusses Marzahn-Hellersdorf wurde deutlich, dass ein solches Projekt nur Realität werden kann, wenn die BVV und ihre Mitglieder daran aktiv mitwirken. Die finanzielle Situation des Bezirkes bietet keinen Spielraum, eine Live-Übertragung an eine professionelle Anbieterin abzugeben. Daher ist Engagement und Kreativität gefragt.

In Marzahn-Hellersdorf haben wir uns entschlossen, diesen Prozess durch eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe unter der Leitung der Vorsteherin der BVV zu begleiten.

Die Umsetzung einer Live-Übertragung ist natürlich in weiten Teilen durch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel bestimmt. Marzahn-Hellersdorf ist aufgrund der angespannten Haushaltslage an ein enges Budget gebunden. Wir haben daher bei der Wahl der Stream-AnbieterIn zeitweilige Werbeeinblendungen in Kauf genommen. Diese lassen sich durch den Einsatz finanzieller Mittel umgehen. Kostenpflichtige Angebote stehen zur Verfügung.

Der grundsätzliche Anspruch, kommunale Politik im Internet für alle BürgerInnen transparent zu machen, ist unser Maßstab. Von den Ideen und Erfahrungen im Umgang mit modernen Medien sollten alle profitieren, die daran Interesse haben. Daher würden wir uns freuen, wenn ein reger Austausch zwischen den Bezirken über die Verbesserung dieses Projektes entsteht.

Software

Der Beschluss legt fest, dass die Übertragung auf einer Internetseite der BVV bzw. des Bezirksamtes durchgeführt werden soll. Eine Anpassung der vorhandenen Seite marzahn-hellersdorf.de würde eine Veränderung der bestehenden vertraglich vereinbarten Bedingungen bedeuten und womöglich zu unvereinbaren Kosten führen.

Daher schlagen wir vor, eine Internetdomain sowie den entsprechenden Speicherplatz im Besitz der BVV zu erwerben und auf dieser die Live-Übertragung zu realisieren. Dies erfordert lediglich einen geringen Aufwand sowie vertretbare Kosten, die nicht dem Bezirkshaushalt zur Last fallen müssen.

Die Seite www.bvvlive.de wird gesichert und auf den kostenlosen Blog bvvlive.blogspot.de umgeleitet. Die Domain www.bvvlive.de kostet 6,90 € im ersten Jahr, und ab dem zweiten 5,88 €. Die Inhaberin ist die BVV Marzahn-Hellersdorf. Der redaktionelle Zugriff auf diese Seite obliegt der zu bildenden Arbeitsgruppe. Der Aufwand zur Betreibung der Website ist äußerst gering. Ankündigungen der jeweiligen BVV-Sitzung können wie gewohnt auf der Internetseite der BVV stattfinden. (Langfristig ist es möglich diese Seite auch anderen BVVen zur Verfügung zu stellen, sollten diese ähnliche Beschlüsse fassen und diese Seite nutzen wollen.)

Die Übertragung erfolgt über die kostenlose Livestreamanbieterin www.ustream.tv. Ein dazu notwendiger Zugang verbleibt im Besitz der BVV Marzahn-Hellersdorf, Zugriff hat das BVV-Büro sowie die zu bildende Arbeitsgruppe. Der Stream kann unkompliziert auf bvvlive.de eingebettet werden. Die Übertragung kann jederzeit unkompliziert durch den Vorstand oder durch Mitarbeiterinnen des BVV-Büros unterbrochen bzw. fortgesetzt werden. Eine Aufzeichnung erfolgt nicht.

Hardware

Für die Live-Übertragungen werden ein Laptop, eine Webcam/Camcorder, ein Anschluss an die Tonanlage des Sitzungssaales und eine leistungsfähige Internetverbindung benötigt.

Auf Anfrage des Hauptausschusses teilte das Freizeitforum Marzahn mit, dass es der BVV eine Internetverbindung mit 2 MB/s kostenfrei zur Verfügung stellen kann. Im Sitzungssaal ist die vorhandene WLAN Verbindung nutzbar. Sollte die Internetverbindung nicht ausreichen und sich niemand finden, der für die Übertragung einen UMTS-Stick mit entsprechender Leistung bereitstellen kann, könnten geringe zusätzliche Kosten entstehen. (UMTS-Prepaid-Sticks: einmalig 20 Euro + Übertragungszeit: 2,50 / Tag. Maximal also 300 Euro in einer kompletten Wahlperiode)

Weiterhin kann ein Tonanschluss am Mischpult der Tonanlage im Sitzungssaal kostenlos genutzt werden.

Die Linksfraktion erklärt sich bereit, bis zum Ende dieser Wahlperiode ihren fraktionseigenen Laptop sowie eine Webcam für die Übertragungen zur Verfügung zu stellen.

Organisatorisches

Die Bezirksverordneten werden gebeten, eine schriftliche Erklärung (ein Formblatt wird durch das BVV-Büro vorbereitet) über ihr Einverständnis bzw. Nichteinverständnis zur Übertragung ihrer Redebeiträge abzugeben. Diese Erklärung wird im BVV-Büro hinterlegt und kann natürlich geändert werden. Natürlich kann auch vor einem Redebeitrag eine Bitte auf Nichtübertragung gegenüber der Vorsteherin angezeigt werden.

Petra Wermke
Marzahn-Hellersdorf

Erarbeitet von Bjoern Tielebein
27.02.2011